



Leitbild der Berufsfachschule für Krankenpflege der Schwesternschaft Nürnberg vom BRK e.V.



Präambel

Das vorliegende Leitbild stellt die gemeinsam von Lehrerkollegium und Schulleitung in Absprache mit Vertretern der Schülerschaft entwickelte Philosophie unserer Schule dar. Es bildet einen für Lehrerkollegium, Schulleitung und Schülerschaft verpflichtenden Orientierungsrahmen.

Als Berufsfachschule für Krankenpflege der Schwesternschaft Nürnberg vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. beachten wir in Erfüllung der Gesamtheit unserer Aufgaben die Grundsätze des Roten Kreuzes und des Roten Halbmondes als unsere grundlegende Berufsethik.

Aus der Sicht unseres berufsethischen Verständnisses steht im Mittelpunkt jedes pflegerischen Tätigseins der Mensch als Gesamtpersönlichkeit unabhängig vom Alter, der sozialen Stellung in der Gesellschaft, seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten und individuellen Ressourcen.

Unterricht und praktische Ausbildung

Wir gehen davon aus, dass Lernen grundsätzlich nur ganzheitlich, also mit Kopf, Herz und Händen gelingen kann. Daher ist unser Unterricht gekennzeichnet von Methodenvielfalt und spricht alle Sinne des Menschen an. Wir begeben uns in einen offenen Prozess der Auseinandersetzung mit unseren Schülerinnen und Schülern und gestalten Unterrichte handlungsorientiert, problemorientiert und erfahrungsbezogen. Dabei herrscht eine Dialektik von Führung und Selbsttätigkeit. Wir bieten eine praxisnahe, leistungs- und zukunftsorientierte Ausbildung. Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler individuell leistungsbezogen. Hier besitzen für uns Selbstständigkeit beim Kenntniserwerb, Eigenverantwortlichkeit bei der Umsetzung des Erlernten und Teamfähigkeit einen hohen Stellenwert. Wir vermitteln den Lernenden die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte gezielt unter pflegerelevanten Aspekten zu erfassen, zu analysieren und Pflegehandeln an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten.

Wir legen Wert auf kontinuierlich engen Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Einrichtungen der praktischen Ausbildung und bieten Beratung in Fragen der praktischen Ausbildung an. Wir begleiten die Praxiseinsätze unserer Schülerinnen und Schüler mit gezielten fachpraktischen Unterrichtseinheiten. Wir trainieren so deren Fähigkeit, verantwortungsbewusst und sicher in einem interdisziplinären Arbeitsteam zum Wohle des Patienten zu agieren, sich selbst realistisch zu reflektieren und eigenständig umfassende praktische Handlungskompetenzen zu erwerben.

Bildungsauftrag und Beratung

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer beruflichen sowie persönlichen Weiterentwicklung auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen, Toleranz, Kritikfähigkeit und Respekt fördern. Hier agieren die Lernenden als Lernpartner, und Lehrerinnen als Lernberaterinnen. Im Zentrum jeglicher Konfliktbearbeitung steht die Hinführung zu eigenständiger, konstruktiver und gewaltfreier Konfliktlösung. Wir gehen davon aus, dass in der Ausbildung erworbene fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen Bausteine für ein gelingendes Leben sein können. In der zwischenmenschlichen Interaktion achten wir gezielt auf Akzeptanz von Minderheiten, anderen Religionen und Kulturen. Wir verstehen höfliche Wertschätzung gegenüber anderen Menschen und Achtsamkeit im Umgang mit Sachwerten unseres Hauses als Selbstverständlichkeit. Wir beraten auf den individuellen Wunsch einer Schülerin oder eines Schülers auch in persönlichen Angelegenheiten und gewähren mögliche Hilfe sowie Unterstützung.

Schulleben

Wir identifizieren uns mit der Institution Schwesternschaft Nürnberg vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. und setzen uns gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Rahmen unserer Aufgaben sowie Befugnisse motiviert für die humanitären Zielsetzungen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ein. Wir legen Wert auf Achtsamkeit in der zwischenmenschlichen Interaktion. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zur eigeninitiativen, aktiven Mitgestaltung des Schullebens und des Lebens in unserer Schwesternschaft. Wir fördern ausbildungsverträgliche, ehrenamtliche Tätigkeiten in unserem Verein und betrachten diese als gesamtgesellschaftlich wertvollen Beitrag. Wir interagieren gleichberechtigt, respektvoll und schätzen die individuelle Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler. Wir fördern und unterstützen deren jeweilige Talente zum Nutzen der Gemeinschaft, legen Wert auf generationenübergreifenden Austausch und gewähren unseren Mitgliedern in der Ausbildung Mitbestimmungsrechte in der Mitgliederversammlung der Schwesternschaft.

Beurteilung

Wir verstehen Notengebung und Beurteilung als Bewertungen des Lernerfolgs. Wir setzen diese gezielt als Instrument ein, um den Lernenden ihren fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzerwerb individuell aufzuzeigen. Die kontinuierliche Fortentwicklung theoretischer und praktischer Fähigkeiten betrachten wir als einen zusammengehörenden Prozess, der über das Ausbildungsende hinausgeht. Deshalb begleiten wir unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg selbstverantworteter Eigenreflexion des jeweils aktuellen Leistungsstandes. Wir wollen auf der Basis wertschätzender Würdigung sowie vertrauensvoller Ehrlichkeit individuelle Entwicklungen transparent machen. Leistungskriterien, die der Notengebung zugrunde liegen, werden den Lernenden stets offengelegt und bieten damit einen allgemeinverbindlichen Orientierungsrahmen.

Arbeitsklima

Wir pflegen einen ehrlichen und lebendigen Umgang unter Kollegen, mit Fachdozenten sowie mit unseren Schülerinnen und Schülern. Dabei bemühen wir uns, Konflikte zeitnah und gemeinsam zu lösen. Als Lehrerkollegium arbeiten wir unter der Zielsetzung einer kontinuierlichen Offenheit für Ideenvielfalt und Kreativität. Wir unterstützen uns gegenseitig in einem respektvollen Miteinander, das auch Raum für Kritik bietet, und schaffen damit Freiräume zur pädagogischen Umsetzung innovativer Konzepte. Wir praktizieren eine individuelle Klassenführung kombiniert mit engem fachlichen Austausch im Kollegium. Wir ergänzen und kombinieren unsere Fachunterrichte mit Seminartagen und Exkursionen, um das Sozialklima innerhalb der Klassenverbände zu stärken.

Schulleitung

Die Schulleitung sorgt unter Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Realisierung einer modernen und zeitgemäßen Berufsausbildung, die den aktuellen berufspolitischen und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt. Dabei setzt sie sich zielorientiert für die Darstellung eines professionellen Berufsbildes der Gesundheits- und Krankenpflege in der Öffentlichkeit ein.

Die Schulleitung begleitet wertschätzend die persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung der einzelnen Mitarbeiter, erkennt deren Ressourcen und konzipiert die Arbeitsverteilung im Lehrerkollegium orientiert an individuellen Fähigkeiten. Sie befürwortet Konsensentscheidungen und bietet Raum für kreative Problemlösungen.

Fortbildungen und Schulorganisation

Wir entwickeln unsere pädagogischen und fachlich inhaltlichen Kompetenzen kontinuierlich weiter, um unseren Schülerinnen und Schülern in zeitgemäßen Unterrichtsformen aktuelle, pflegewissenschaftlich fundierte Inhalte vermitteln zu können. In diesem fortdauernden Prozess besitzen regelmäßige pädagogische Konferenzen des Lehrerkollegiums und gezielter Erfahrungsaustausch mit anderen Berufsfachschulen für Krankenpflege eine wichtige Rolle. Wir betrachten die Multiplikation soliden Fachwissens als berufspolitisch sinnvollen Auftrag und führen Fortbildungen für Pflegenden in der Praxis sowie temporär für Lehrerinnen und Lehrer anderer Berufsfachschulen für Krankenpflege durch. Schulorganisatorisch nutzen wir modernste Arbeitsmittel und bilden uns zum Zweck der optimalen Nutzung gezielt weiter. Auf diesem Weg entsteht eine dauerhafte, an Qualitätskriterien orientierte Fortentwicklung unserer Schul- und Unterrichtsorganisation. Zum Zweck der effektiven und zeitnahen Bearbeitung organisatorischer, struktureller und fachspezifischer Inhalte werden wir innerhalb des Lehrerkollegiums in Arbeitsgruppen aktiv. Wir verfolgen dabei das Ziel, die Gesamtorganisation der Berufsausbildung für unsere Schülerinnen und Schüler transparent zu gestalten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Gestaltung unserer Außenbeziehungen ist geprägt vom Eingebundensein unserer Berufsfachschule für Krankenpflege in den Verband der Schwesternschaften vom BRK e.V. und den Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.. Wir sind bundesweit vernetzt mit einer Vielzahl von Bildungseinrichtungen der Pflege unter dem Zeichen des Roten Kreuzes und tauschen uns auf Verbandstagungen über pädagogische Konzepte aus.

Vor Ort informieren wir Schulabgänger, die interessierte Öffentlichkeit und Pflegenden in geeigneten Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit berufspolitisch und ausbildungsbezogen. Wir pflegen intensive Kontakte mit anderen Berufsfachschulen für Krankenpflege, sind in überregionalen Arbeitskreisen vertreten und schaffen Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs mit Bildungseinrichtungen der Pflege im internationalen Ausland.